

Die breiten Straßen und Fußwege sind heute recht frei – vermutlich ist es selbst den meisten Bewohnern Londons noch zu feucht und zu kühl. Umso mehr fällt euch da eine kleine Gestalt auf, die etwa fünfzig Meter von euch entfernt offenkundig ziellos auf und ab geht – ein junges Mädchen, dem Anschein nach, für die Jahreszeit und das Wetter ein wenig zu dünn gekleidet.

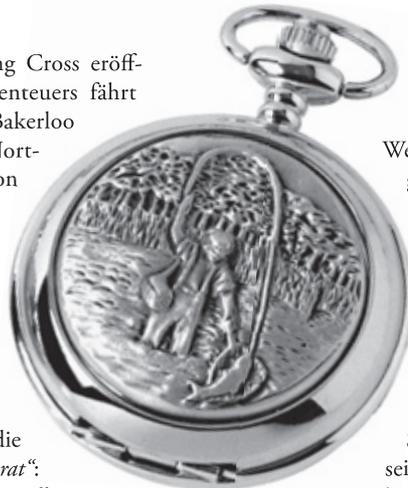
Wir gehen davon aus, dass diese Einleitung ausreicht, damit die Abenteurer sich das Mädchen ansehen. Bevor wir dazu kommen, ein paar Informationen zu Ort und Zeit:

Nach einer Reihe fehlgeschlagener Versuche, die Themse in Zentral-London einzudeichen, beginnt 1862 Sir Joseph Bazalgette mit dem Entwurf des Embankment am Nordufer des Flusses. Die Planung berücksichtigt die Hauptabflüsse des West-Londoner Abwassersystems und U-Bahn-Gleise, über die eine breite Straße und Fußwege konstruiert werden. Ein Großteil des für den Bau benötigten Granits stammt aus Lamorna Cove in Cornwall. Die gebrochenen Steine werden vor Ort in Blöcke gehauen, bevor sie auf Lastkähnen über den Ärmelkanal und die Themse zur Baustelle transportiert wurden. Das Bauvorhaben nimmt acht Jahre in Anspruch, bis das von Westminster bis Temple reichende Bauwerk 1870 endlich für die Öffentlichkeit freigegeben wird.

Ein Wort noch zur U-Bahn-Station: Die Station, um die es hier geht, heißt heutzutage natürlich nicht mehr Charing Cross, sondern (seit 1976) Embankment, wurde allerdings

am 30. Mai 1870 als Charing Cross eröffnet. Zum Zeitpunkt des Abenteurers fährt dort nur die District Line (Bakerloo kommt erst 1906 hinzu, Northern 1914). Die heutige Station Charing Cross hingegen wird 1906 erst als Station Trafalgar Square eröffnet werden, ändert dann mehrfach den Namen und heißt seit 1979 Charing Cross.

Laut einem zeitgenössischen Baedeker-Reiseführer sind die U-Bahn-Preise „*extrem moderat*“: Sie übersteigen selten 1 Shilling, selbst bei „*beträchtlichen Entfernungen*“. Rückfahrkarten kosten das Anderthalbfache einer Einzelfahrkarte.



Die Londoner U-Bahn ist zu diesem Zeitpunkt auf der Welt einzigartig. Glasgow und Budapest ziehen erst 1896 mit eigenen U-Bahnen nach, die Pariser Métro wird am 19. Juli 1900 zur vierten Einrichtung dieser Art. Die Berliner Stadtbahn verkehrt seit dem Februar 1882, verläuft aber nicht unterirdisch, sondern ist größtenteils eine Hochbahn. Die New Yorker Subway wird 1904 eröffnet.



*im Verein mit ungezählten Tausenden von Eisenbahnzügen die Weltstadt mit allen Erzeugnissen Englands und der übrigen Erde zu versorgen. Dem Bilde von Überfluß und Glanz fehlen jedoch auch nicht die Schatten. Von dem socialen Elend und der sittlichen Verkommenheit der besitzlosen Klassen war bereits früher die Rede, auch von den zahlreichen Vorkehrungen zur Abhilfe jener Schäden. Trotz seiner Parks, seiner Wasserleitung und Kanalisation darf London sich keiner besonders reinen Luft rühmen. Aus dem Flächeninhalt der gepflasterten Straßen, der Summe aller Pferdehufe und eisenbeschlagenen*

*Wagenräder, der Kamine, der Wirtschaftsabfälle u. dgl. hat ein ernsthafter Rechenmeister die Staubmassen herausgefunden, welche sich auf die Wohnräume, den Körper und die Lungen jedes Londoners legen, den Verbrauch von Seife wesentlich fördern und alle, was aus London kommt, jenen schwer bestimmbareren Rauchgeruch verleihen, welcher übrigens, mehr oder weniger, allen Städten des Landes ‚der schwarzen Diamanten‘ eigen ist.“*  
(aus *Alt-England. Eine Studienreise durch London und die Grafschaften zwischen Kanal und Piktewall* von Adolf Brennecke, 1887)

Die Währungseinheit ist das Britische Pfund (Pound), das etwa 20 Mark entspricht. Es existieren folgende Unterteilungen: 4 Farthings = 1 Penny (Mz. Pence), 12 Pence = 1 Shilling, 2 Shillings = 1 Florin, 5 Shillings = 1 Crown, 20 Shillings = 1 Pound oder 1 Sovereign, 21 Shillings = 1 Guinea (Gold).

